

KLASSISCHE MALERKULTUR WIEDERBELEBT

Farben begleiten die Kulturgeschichte des Menschen seit den Höhlenbewohnern und zeugen von der Beständigkeit dieser Naturprodukte – Zeit dafür, dies zu würdigen.

Sei es beim Neubau oder einer Renovati-on, der Anstrich setzt den letzten Akzent auf das entsprechende Bauprojekt, gewis-sermassen als MakeUp. Es ist meist der ästhetische Aspekt, der in erster Linie be-wertet wird; dabei steckt hinter der Äus-serlichkeit der Farbgestaltung wesentlich mehr. Vor allem sind es Dinge, die bei der Frage der Behaglichkeit weit über das optische Wohlgefallen hinausgehen und die Befindlichkeit und sogar letztlich die Gesundheit betreffen.

Umso zentraler wird die Problematik der Farbgestaltung, weil sich zur Frage der Nachhaltigkeit auch diejenige zur Ge-sundheit gesellt. Glücklicherweise lassen sich beide Probleme mit dem gleichen

Lösungsansatz angehen. Diesem An-satz begegnet man, wenn man bei his-torischen Gebäuden, die lange vor dem Aufkommen der chemischen Industrie errichtet und gestaltet wurden, sich wun-dert, wie farbgetreu, wenn vielleicht auch etwas gebleicht, diese alten Anstriche wirken, während auf der gegenüberlie-genden Strassenseite ein Bau aus dem Jahr 2010 hässliche Schlieren und ver-einzelt schimmelige Flecken sowie fahle Farben aufweist.

Beide Komponenten einer Farbe, das Bindemittel und die Pigmente, wurden im Laufe der vorindustriellen Entwick-lung perfektioniert, wobei man sich nur aus dem natürlichen Angebot bedienen

konnte. Setzt man sich die Nachhaltigkeit zum Ziel, findet man in der historischen Erfahrung die besten Referenzen.

Für «dittlimaler ag» sind die natürlichen Rohstoffe in vielerlei Hinsicht konkur-renzlos. Bindemittel müssen den Wetter-einflüssen trotzen und einen dauerhaften Schutz für die darin eingebrachten Farb-pigmente bieten. Aus Mineralien herge-stelltes sogenanntes Wasserglas verflech-tet sich mit der steinernen Unterlage, ist anschliessend wasserunlöslich, gewähr-leistet aber einen guten Austausch von Wasserdampf. Es bringt auch die Farb-pigmente zu besonderer Geltung. Auch die mineralischen Farbpigmente sind alternativlos; die Farben der Natur



Klassische Oelfarben, Nachwachsend oder Vorhandener Rohstoff



Farbigkeit verleiht einem Gebäude seine Identität – Jahrzehnte Farbgarantie nur mit Natursteinpigmenten, das sich seit Jahrtausenden abzeichnet

sind in einer reichhaltigen Palette eingefangen und können leicht durch Mischungen nuanciert werden. Einmal im Bindemittel eingebracht bewahren sie ihre Farbkraft Jahrzehnte (oder wenn sie an chinesische Porzellanvasen denken: Jahrtausende).

Ein Raum definiert sich nicht nur durch seine Geometrie, sondern durch seine Lebensqualität die wir ihm vermitteln.

Eigenen Versuchen mit diesen Grundstoffen schenkt «dittlimaler ag» viel Aufmerksamkeit, um für verschiedene Kundenbedürfnisse und unterschiedliche Unterlagen optimale Resultate zu erzielen. Darauf aber beschränkt sich der Aufwand nicht: Die Naturfarben werden insofern noch gewürdigt, als sie in klassischer Malertradition mit Pinsel und Bürste eingearbeitet werden. Erst so lässt sich ihr Potential auszuschöpfen. Die Würde, die einem Gebäude (wieder) gegeben werden soll, verlangt deshalb eine hohe Qualität in der Verarbeitung und entsprechende handwerkliche Fähigkeiten.

Im sorgsamem Umgang zeigt sich der Respekt nicht nur gegenüber dem Projekt sondern auch gegenüber der Natur. Dieser umfasst natürlich auch die Frage des Recyclings und der Entsorgung. Da mit mineralischen (und manchmal auch organischen) Naturprodukten nichts Synthetisches in den Kreislauf zurück gegeben wird, ist Nachhaltigkeit nicht nur optimiert sondern perfektioniert.

Was für Fassaden gilt, hat noch höheres Gewicht in Innenräumen, in denen wir einen Grossteil unseres Lebens verbringen. Sie haben direkten Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. So wie wir unsere eigenen Bedürfnisse entwickeln sollten wir bereit sein, der Umwelt die gleichen Ansprüche zuzugestehen und entsprechend zu handeln.

Anstriche sind also nicht nur MakeUp sondern professionelle Kosmetik an der Haut von Gebäuden. ☺

FACTS

Nach der Übernahme des Geschäfts «dittlimaler» 2016 und dem Eintrag als AG setzt René Frick auf ein ökologisches Leitbild. Bei der Wahl der Produkte pflegt er einen engen Kontakt mit Fachleuten der Baubiologie. Alle betrieblichen Abläufe sind so weit optimiert, dass ihm die Stadt Uster eine Auszeichnung für sein Engagement um die Nachhaltigkeit verlieh. Selbst den Fahrzeugpark hat er dieser Vorgabe unterworfen (u.a. ein Transport-eBike). 10 Mitarbeiter/innen und 3 Lehrlinge unterstützen ihn, diese Handwerkskultur neu zu beleben.

Erste Preise bei Innovationswettbewerben des Schweizer Maler- und Gipsverbandes motivieren die Firma den eingeschlagenen Weg zu verfolgen.

«dittlimaler ag» steht hinter der Überzeugung, dass die Rückbesinnung auf das klassische Malerhandwerk mit reinen natürlichen Rohstoffen nicht nur eine Vergangenheit sondern auch eine vielversprechende Zukunft hat. Die optischen und funktionalen Vorzüge bringen ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten, längere Lebensdauer und belasten weder das Raumklima noch bieten sie Probleme bei der Entsorgung.



René Frick,
Eidg. dipl. Malermeister

dittlimaler
maler natürlich meisterhaft

dittlimaler ag
Neuwiesenstrasse 9a
8610 Uster
T. +41 44 940 50 70
kontakt@dittlimaler.ch
WWW. dittlimaler.ch